



Abb. 6 Ansicht des Klosters vor 1672 (S. 20 und 192).

Urkunden und Regesten

1.

1136. *Domus sancte crucis fundatur 15. kal. Aprilis 1135* [i. e. 18. IV. 1136; nach anderer Angabe 3 idibus septembris i. e. 11. IX. 1135]. (Mon. Germ. hist., SS. IX. 679; vgl. über das Gründungsdatum L. JANAUSCHEK, *Originum Cist.* L. I, p. 36, mit Literaturangabe.)

2.

1136. (Vor dem 6. Juni). Stiftungsurkunde. Leopold, Markgraf von Österreich beurkundet, er habe den auf Anraten seines Sohnes Otto aus Morimond berufenen Zisterziensermönchen den Ort Sattelbach mit dem umliegenden ihm angehörigen Gebiet freiwillig übergeben. (Font. II, Bd. XI, Nr. 1.) Die Urkunde ist von O. MITIS (*Studien zum österreich. Urkundenwesen*, 270 f.) als „diplomat. Fälschung“ von c. 1236 anlässlich des Zehentstreites mit dem Pfarrer von Alland erwiesen.

3.

1136. (Ebenso.) Reginmar, Bischof von Passau, beurkundet, er habe auf Bitten des Markgrafen Leopold der Abtei Heiligenkreuz den bischöflichen Zehent erlassen. (Ebenda Nr. 2. — Vgl. MITIS, a. a. O. 282.)

4.

1139, 26. II. Papst Innozenz II. nimmt die Abtei Heiligenkreuz in besonderen Schutz, erteilt ihr gewisse Rechte und bestätigt ihre Besitzungen. (Ebenda Nr. 3.)